



N I E D E R S C H R I F T

Gremium	Ortsbeirat Naunheim
Sitzungsnummer	002
Datum	Mittwoch, den 26.05.2021
Sitzungsbeginn	18:30 Uhr
Sitzungsende	21:20 Uhr
Sitzungsort	Kulturhalle Naunheim, Schulstraße 3, 35584 Wetzlar

Anwesend:vom Gremium

Andrea Volk	Ortsvorsteherin
Dr. Barbara Greis	Ortsbeiratsmitglied
Winfried Jung	Stellv. Ortsvorsteher
Marion Kauck	Ortsbeiratsmitglied
Christian Simon	Ortsbeiratsmitglied
Gabriele Köhlinger	Ortsbeiratsmitglied
Hans-Martin Fries	Ortsbeiratsmitglied

Abwesend:vom Gremium

Thomas Meißner	Ortsbeiratsmitglied
Sonja Schmidt	Ortsbeiratsmitglied

Tagesordnung:**Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung und Begrüßung**
- 2 Bürgerfragestunde**
- 3 Anerkennung der Niederschrift**
- 4 Austausch mit der Verwaltung (Herr Fellert/Magistratsbüro)**
- 5 Austausch zu Stadtbetriebsamt (Herr Kortlüke und Herr Bade)**
- 6 Themensammlung Ortsbeirat**
- 7 Heimatpflegerische Mittel**

- 8 Stellungnahmen des Magistrats u.a. zu Beschlüssen und Anregungen des Ortsbeirats**
- 9 Mitteilungen, Anregungen und Anfragen**
- 10 Verschiedenes**

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung und Begrüßung

Ortsvorsteherin Volk eröffnet um 18:35 Uhr die 2. Sitzung des Ortsbeirates Naunheim und begrüßt die Anwesenden. Der Ortsbeirat ist durch schriftliche Einladung der Ortsvorsteherin vom 18.05.2021 zu einer öffentlichen Sitzung eingeladen worden. Die Einladung ist form- und fristgerecht ergangen. Die Hinweisbekanntmachung in der WNZ erfolgte am 25.05.2021. Die Beschlussfähigkeit des Ortsbeirates wird gemäß § 82 HGO i. V. m. § 53 HGO festgestellt.

Ortsvorsteherin Volk berichtet, dass ein Antrag des Obst- und Gartenbauvereins auf die Gewährung von heimatpflegerischen Mitteln vorliegt. Gegen die Aufnahme des neuen Tagesordnungspunktes „Heimatpflegerische Mittel“ als TOP 7 bestehen im Ortsbeirat keine Bedenken. Die Tagesordnung wird unter Einschluss des neuen TOP 7 genehmigt.

zu 2 Bürgerfragestunde

Ein anwesender Bürger spricht städtische Grünflächen zwischen Talstraße und Umgehungsstraße (Eckgrundstück Brauhaus) an. Dort sei lange nicht gemäht worden, es würden sehr viele Flaschen, Eisbecher und sonstiger Abfall dort liegen. Herr Bade als Leiter des Stadtbetriebsamts nimmt diesen Punkt mit.

zu 3 Anerkennung der Niederschrift

Die Niederschrift der letzten Sitzung ist allen Ortsbeiratsmitgliedern zugegangen.

Ortsbeiratsmitglied Fries spricht an, dass es auf der letzten Seite der Niederschrift OB Nh/001/2021 „Ortsbeiratsmitglied Fries“ und nicht „Flick“ heißen muss. Dies gilt es zu verbessern.

Weitere Änderungswünsche gibt es keine. Die Niederschrift gilt somit als genehmigt.

zu 4 Austausch mit der Verwaltung (Herr Fellert/Magistratsbüro)

Dirk Fellert stellt sich als für die Ortsbeiräte zuständiger Mitarbeiter des Magistratsbüros vor. Er will den Kontakt zu den Ortsbeiräten aufbauen, da es viele verschiedene Berührungspunkte gibt.

Er teilt zwei Übersichten aus, die die Heimatpflegerischen Mittel und die repräsentativen Mittel jeweils im Buchungsjahr 2021 zeigen. Die heimatpflegerischen Mittel stehen dem Ortsbeirat zur Verfügung, um ortsspezifische Projekte zu finanzieren/zu unterstützen, während die repräsentativen Mittel bspw. für Ehrungen, Blumensträuße zur Verfügung stehen. Er weist in dem Zusammenhang darauf hin, dass der Ortsbeirat lediglich als Ganzes agieren kann und im Magistratsbüro nur die Dinge abgearbeitet werden, die als Beschlüsse des Ortsbeirats gefasst sind.

Des Weiteren spricht er an, dass die Anfragen der Ortsbeiräte über das Magistratsbüro koordiniert werden. Der Informationsfluss soll verbessert werden. Bei Anliegen soll man sich direkt an Herrn Fellert wenden. Er bittet darum, ihm das Protokoll immer vollständig zukommen zu lassen, um die Zusammenhänge der Sitzungen und Anträge nachvollziehen zu können.

Gerade bei neuen Fragestellungen soll die Kommunikation über Herrn Fellert laufen. Weiterhin möchte Herr Fellert bei einer der nächsten Sitzungen ein Foto des Ortsbeirats machen.

Dirk Fellert hofft auf eine gute Zusammenarbeit und verlässt sodann die Ortsbeiratssitzung.

Ortsbeiratsmitglied Jung fragt, wann das Stadtteilbüro in Naunheim wieder geöffnet sein wird.

Ortsvorsteherin Volk antwortet, dass sie von Herrn Falkenberg vom Ordnungsamt informiert wurde. Danach werden die Stadtteilbüros in drei Stufen geöffnet. Das Stadtteilbüro Naunheim ist am 28.06.2021 an der Reihe. Die Öffnung hängt mit bereits vereinbarten Terminen im Stadtbüro zusammen, diese will man nicht verschieben müssen. Parallel wird auch die Stadtteilbücherei wieder geöffnet.

zu 5 Austausch zu Stadtbetriebsamt (Herr Kortlüke und Herr Bade)

Stadtbetriebsamtsleiter Erik Bade stellt sich vor und erwähnt, dass er seit dem 01.08.2020 das Stadtbetriebsamt leitet. Er stellt die Aufgaben des Stadtbetriebsamtes vor und zählt unter anderem Mäharbeiten in Stadt und Stadtteilen, Friedhofspflege und Grillhüttenpflege an. Er hofft auf eine gute Zusammenarbeit in der Zukunft.

Ortsbeiratsmitglied Köhlinger spricht die Personalsituation an und fragt, wie es mit der Besetzung von Stellen aussieht, die längere Zeit aufgrund von Krankheit nicht besetzt sind. Stadtbetriebsamtsleiter Erik Bade antwortet, dass es nicht immer leicht ist, geeignete Kräfte zu finden. Durch die klassische Ausbildung in der Gartenpflege wird aber Nachwuchs für offene Stellen herangebildet.

Seitens des Ortsbeirats wird anhand von Beispielen angesprochen, dass gerade die Grünflächenpflege sowie die Sauberkeit in diesen Bereichen und rund um die Spielplätze vielen Bürgerinnen und Bürgern wichtig ist.

Ortsbeiratsmitglied Fries spricht die seinerseits gesehene Ineffizienz der Baumpflege bzw. des Grünschnitts an. Es komme öfter vor, dass nicht alle Gerätschaften zu den Mäharbeiten mitgebracht werden (bspw. um einen Hang zu mähen). Deshalb müsse teilweise mehrmals an der gleichen Stelle angerückt werden.

Ortsbeiratsmitglied Jung spricht Wetzlars wilde Wiesen an und dort vor allem die Situation am alten Friedhof. Die Wahrnehmung der Bürger sei dahingehend negativ, weil die Wiesen eher einer wuchernden Distellandschaft gleichen. Er wünscht sich dahingehend eine bessere Kommunikation und merkt an, dass viele kleine Arbeiten mit kleinem Arbeitsaufwand behoben werden könnten. Man sollte nicht erst warten, bis große Schäden entstehen, die nur mit großem Gerät behoben werden können.

Stadtbetriebsamtsleiter Bade merkt an, dass der Sinn von Wetzlars Wilden Wiesen die Biodiversität sei und die Kommunikation gegenüber den Bürger in diese Richtung erfolgen sollte.

Ortsbeiratsmitglied Kauck fragt, wie Stadtbetriebsamtsleiter Bade zu Patenschaften bezüglich der Übernahme von Grünpflegearbeiten (bspw. gegenüber des Heimatmuseums) stehe. Dort würden sich Bürgerinnen und Bürger auch gerne hinsetzen. Außerdem gebe es dort eine Mauer, die verputzt werden müsse, es sei aber nicht klar ob diese im privaten oder städtischen Eigentum stehe.

Stadtbetriebsamtsleiter Bade antwortet, dass eine Grünflächenpatenschaft grundsätzlich möglich sei und auch positiv gesehen wird, man könne dahingehend ins Gespräch kommen.

Ortsvorsteherin Volk fragt, ob Sitzgelegenheiten im Außenbereich erweitert werden könnten und auch ob mehr Mülleimer installiert (auch wegen vermehrten Aufkommens von Hundebüteln) werden könnten. Auch im Ortskern vor der Verwaltungsstelle sei ein Bedarf an größeren Mülleimern gegeben. Die beiden vorhandenen Mülleimer seien aufgrund der Neueröffnung der Eisdielen regelmäßig sehr gefüllt. Sie fragt, ob die Aufstellung von 240 Liter-Behältern möglich wäre.

Stadtbetriebsamtsleiter Bade merkt an, dass mit dem Unternehmen gesprochen werden und ein Kompromiss mit der Eisdielen gefunden werden müsse. Zudem müsse das Stadtentwicklungsamt einbezogen werden.

Ortsbeiratsmitglied Fries spricht mangelnde Müllbehälter auf der Lahninsel an. Dort würden viel mehr benötigt. In den letzten Jahren sei die Lahninsel ein sehr starker Anlaufort geworden und auch in Zukunft sei ein Anstieg zu erwarten. Deshalb werde dort auch in Zukunft mit einem Anstieg des Müllaufkommens gerechnet.

Ortsvorsteherin Volk merkt an, dass es im vergangenen Jahr bereits eine positive Entwicklung durch das Aufstellen der beiden großen Containers gab.

Stadtbetriebsamtsleiter Bade nimmt die Kritik und die verschiedenen Anregungen an und will versuchen, die Gegebenheiten zu verbessern. Er spricht an, dass die Kommunikation zwischen Stadtteil und Stadtbetriebsamt wichtig ist, am besten jedoch immer erst mit den Vorarbeitern gesprochen werden sollte, deren Kontaktdaten liegen der Ortsvorsteherin vor.

Es wird vereinbart, dass seitens des Ortsbeirats eine Liste mit kritischen Punkten zusammengestellt wird und in nächster Zeit dazu eine gemeinsame Ortsbegehung stattfindet.

zu 6 Themensammlung Ortsbeirat

Ortsvorsteherin Volk erinnert an die letzte Ortsbeiratssitzung und fragt, welche Themen von den Ortsbeiratsmitgliedern für eine Themensammlung in Frage kommen.

Ortsbeiratsmitglied Köhlinger folgende Themen an:

- Pflege der städtische Grünanlagen in Naunheim
- Kontrollen auf der Lahninsel wegen illegaler Grillfeiern (Ranger)
- Errichtung eines Spielplatzes im Kleinfeld
- Sanierung der löchrigen Anbindung zwischen Kleinfeld und Niedergirmes ab der Regenrinne

Ortsvorsteherin Volk geht kurz auf das angesprochene Projekt mit den „Rangern“ ein. Dieses Projekt werde nicht weiter verfolgt. Ab Juni wird aber wieder ein Sicherheitsdienst beauftragt, auf der Lahninsel zu kontrollieren.

Ortsbeiratsmitglied Jung spricht folgende Themen an:

- Dauerhafte Begleitung der in Zukunft anstehenden großen Verkehrsumbauten in Wetzlar, um früh genug sicherzustellen, dass Naunheimer Interessen Berücksichtigung finden (bspw. Kreisverkehr Ortseinfahrt / Lärmschutz BAB)
- Umstrukturierung der Wegeführung und neues Konzept für die Lahninsel; Wege müssen auch bei schlechter Witterung nutzbar sein, gerade wegen der massiven aktuellen und zukünftigen Frequentierung

Ortsbeiratsmitglied Kauck erwähnt folgende Themen:

- Entwicklungen Lahninsel und Steg sollen dauerhaft begleitet werden
- Bereich alter Friedhof und alter Ortskern (Parksituation und Sicherheit)
- Holz in Wäldern wird nicht abgeholt, obwohl gekennzeichnet
- Besserer Informationsfluss bei Bauvorhaben soll verhindern, dass Ortsbeirat „überannt“ wird (Bsp. Zabel)

Ortsbeiratsmitglied Simon spricht folgende Themen an:

- Neuauflegung des Neubaugebiets Ohmbach, um junge Menschen und Familien anzuziehen bzw. in Naunheim zu halten. Wohnungen im Ortskern bleiben oft leer und seien sehr teuer.

Ortsbeiratsmitglied Greis weist darauf hin, dass dieses Neubaugebiet immer daran gescheitert ist, dass die Stadt die eigene Vorgabe hat, 70% der Bauflächen im Eigentum zu haben. Dies sei nicht umzusetzen, da die Eigentümer nicht bereit seien, die Grundstücke an die Stadt zu verkaufen.

Des Weiteren sei Naunheim der Ortsteil mit den meisten unbebauten Grundstücken. Dies sei auch ein Grund, dass dieses Neubaugebiet nicht genehmigt werde.

Ortsbeiratsmitglied Fries schlägt vor, ggf. durch eine Flyeraktion die Bürgerinnen und Bürger darauf aufmerksam bzw. sie zu fragen, ob sie sich vorstellen könnten in ein solches Neubaugebiet zu ziehen. Er stimmt auch Ortsbeiratsmitglied Greis zu, dass durch die 70%-Vorgabe der Stadt keine Handhabe bestehe.

Ortsvorsteherin Volk regt an, sich bei den Fachleuten der Stadt, aber auch in anderen Kommunen, über kreative Ideen zu möglichen Verkaufsanreizen zu erkundigen. Außerdem fragt sie

im Fachamt nach einer aktualisierten Aufstellung der freien Bauflächen.

Ortsvorsteherin Volk spricht folgendes Thema an:

- Veränderungssperre des Bebauungsplans soll auch für den Bebauungsplan nördlich der Wetzlarer Straße Ziel sein, um Wildwuchs und überdimensionale Bauten auf freien Flächen zu verhindern.

Ortsvorsteherin Volk merkt an, dass diese Themen in Zukunft gezielt angegangen werden sollen. Die Liste könne jederzeit ergänzt werden.

zu 7 Heimatpflegerische Mittel

Ortsvorsteherin Volk berichtet über einen Antrag des Obst- und Gartenbauvereins auf einen Zuschuss i.H.v. 500,00 Euro. Der Verein hat das Grundstück der ehemaligen Hundeschule übernommen. Dort wurden nun weitere Bäume angepflanzt und ein Traktor für Mäharbeiten wurde angeschafft. Es liegen Rechnungen für den Traktor i.H.v. 1899,00 Euro und für Obstbäume und Kleingeräte i.H.v. ca. 170,00 Euro vor.

Im Ortsbeirat besteht Einigkeit darüber, dass maximal 300,00 Euro Zuschuss gewährt werden soll, da andere Vereine sonst benachteiligt werden. Bisher wurde immer ein Maximalbetrag von 300,00 Euro gewährt.

Ortsvorsteherin Volk schlägt vor, dem Verein in Aussicht zu stellen, dass ein erneuter Zuschuss möglich sein könnte, sofern am Ende des Jahres noch ein Überschuss an heimatpflegerischen Mitteln zu verzeichnen ist.

Der Ortsbeirat beschließt einstimmig die Gewährung eines Zuschusses i.H.v. 300,00 Euro für die entstandenen Kosten zur Anschaffung eines Rasentraktors des Obst- und Gartenbauvereins aus heimatpflegerischen Mitteln.

zu 8 Stellungnahmen des Magistrats u.a. zu Beschlüssen und Anregungen des Ortsbeirats

Die Stellungnahme des Magistrats zur 33. Sitzung des Ortsbeirats bzgl. der Einzäunung städtischer Parzellen wird dem Protokoll beigelegt.

- Anlage 1 -

zu 9 Mitteilungen, Anregungen und Anfragen

Ortsvorsteherin Volk erwähnt erneut die bereits bei TOP 4 angesprochene Öffnung der Verwaltungsstelle und der Bibliothek.

Sie berichtet, dass der Umlaufbeschluss bzgl. „Gehwegparkens“ einstimmig gefasst worden ist.

Es wird zur Situation in der Schulstraße (Vorfahrtregelung rechts vor links / Abzweigung zu einzelnen Häusern schwierig erkennbar) diskutiert, ob es einer Änderung der Vorfahrtsregelung bedarf.

Ortsbeiratsmitglied Greis weist darauf hin, dass dies eine 30 km/h-Zone sei und deshalb ohnehin rechts vor links gilt. Für Ortsfremde sei die Kreuzung am Berg aber nicht sichtbar. Ortsvorsteherin Volk merkt an, dass es dort ihrem Kenntnisstand nach bisher zu keinen Unfällen gekommen ist.

Man ist sich einig, dass der Bedarf einer Änderung zurzeit nicht besteht.

Ortsbeiratsmitglied Jung schlägt vor, dieses Thema für die nächste ordentliche Begehung vorzumerken.

Ortsbeiratsmitglied Simon regt eine Anfrage an, zu welchen Zeiten der Sicherheitsdienst an der Lahninsel tätig ist.

Einstimmiger Beschluss:

Der Ortsbeirat bittet den Magistrat um eine Rückmeldung, ob ein Protokoll zu den Einsätzen (Zeiten und besondere Vorkommnisse) des Sicherheitsdienstes geführt wird und dem Ortsbeirat vorgelegt werden kann.

Ortsbeiratsmitglied Jung regt eine Anfrage zu Schäden an den Wegen im Forstbereich an. Aufgrund der Schäden blieben auch Traktoren stecken.

Einstimmiger Beschluss:

Der Ortsbeirat bittet den Magistrat um eine Rückmeldung, wie die Stadt in Verbindung mit dem Forstamt die durch Forstarbeiten entstandenen Schäden an den Wegen beheben wird.

zu 10 Verschiedenes

Ortsvorsteherin Volk spricht das zu errichtende Bankensemble an, bei dem für die Hälfte der Kosten die Vereinsgemeinschaft aufkommen wird. Ende Juni soll das Bankensemble montiert werden.

Ortsbeiratsmitglied Fries erwähnt, dass jeder mithelfen könne. Wer mithelfen wolle, solle Handschuhe, einen Hammer und zwei Eimer mitbringen. Je mehr mithelfen, umso schneller würde es gehen. Der 25.06.2021 könne als Termin für die Montage vorgemerkt werden.

Ortsbeiratsmitglied Simon fragt, wann das Kopfsteinpflaster am Brunnen bearbeitet wird. Ortsvorsteherin Volk antwortet, dass dies wenn möglich noch vor der Montage der Bänke erfolgen soll. In den nächsten 2 Wochen werde sich vermutlich klären, welche Firma mit diesen Arbeiten beauftragt werde und wann diese ausgeführt werden können.

Ortsvorsteherin Volk spricht die mögliche barrierefreie Gestaltung des Zugangs zur Kirche an. Vertreter der Kirchengemeinde hatten diesbezüglich um einen Ortstermin gebeten. Im Zusammenhang mit der Aufwertung des Ortskerns auch durch Sitzgelegenheiten soll auch die Frage des Zugangs erneut angesprochen werden. Ein konkreter Vorschlag/Zeichnung soll dem Ortsbeirat zur Weitergabe an das Fachamt zugeleitet werden.

Ortsvorsteherin Volk spricht die Anregung eines Bürgers an, einen offenen Bücherschrank am Eingang des Stadtteilbüros zu errichten. Sie wird bei der Stadt nachfragen, ob ein geschütztes Bücherregal dort angebracht werden kann. Dort könnten dann sowohl Bücher von Bürgerinnen und Bürgern als auch ausgesonderte Bücher der Bibliothek angeboten werden.

Ein anwesender Bürger spricht die Situation in der Friedensstraße an. Dort sei aufgrund der parkenden Autos ein Durchkommen für den Rettungsdienst nicht möglich. Durch Vorschlag von Ortsvorsteherin Volk hat der Ortsbeirat sich darauf geeinigt, die Feuerwehr zu bitten, diesen Bereich in den nächsten Wochen mehrfach mit dem Feuerwehrauto zu befahren, um die Situation einschätzen und anschließend handeln zu können (ggf. mit Parksperrzonen).

Nach Vorschlag von Ortsvorsteherin Volk, im Rahmen der nächsten Sitzung die ausgeschiedenen Ortsbeiratsmitglieder zu verabschieden, einigt sich der Ortsbeirat darauf, diese Sitzung, sofern auch die abwesenden Ortsbeiratsmitglieder einverstanden sind, zwischen dem 28.06. und 30.06. anzusetzen.

Der Ort des Treffens soll noch abgesprochen werden.

Die Sitzung wird um 21:20 von der Ortsvorsteherin geschlossen.

Handwritten signature of Andrea Volk in blue ink.

Andrea Volk
Ortsvorsteherin

Handwritten signature of Koray Aydin in blue ink.

Koray Aydin
Schriftführer